



BORDEAUX - JAHRGANG 2023

Ein vielversprechender Jahrgang!

Peter Moser – Falstaff:

Ein durchwegs sehr guter Jahrgang, mit einigen Ausreißern in Richtung Superlative.

Es gibt nahezu überall tolle Weine sowohl am rechten wie am linken Ufer der Gironde. Besonders hervorzuheben sind die moderateren Alkoholwerte - sehr tiefe, dunkle Farbe, einnehmende Fruchtaromatik, besonders ausgereifte Tanninstruktur, Weine mit toller Länge und ungewöhnlich guter Frische, die ihnen Lebendigkeit verleiht.

Es ist ein Vorzug des Klimawandels, dass heute die Weine durch die höhere Reife viel jünger antrinkbar sind als in früheren Jahrzehnten. Davon, dass man bei Bordeaux zehn Jahre warten muss, kann heute keine Rede sein. Den größeren Teil der Weine kann man bei Auslieferung bereits genießen, weitere Reife in der Flasche wird den Genuss mit der Zeit nur noch vergrößern.

Wer gut vergleicht, wird diesmal endlich wieder für den Subskriptionskauf belohnt werden, es könnten ausnahmsweise sogar Schnäppchen zu machen sein. Das Sorgenkind 2023 könnte sich am Ende noch als Glücksfall für echte Bordeauxfreunde erweisen. Aus Sicht der Preisgestaltung wird 2023 ein Jahrgang sein, den es zu subskribieren lohnen könnte.

Das Klima

Der Winter war zwar etwas kälter als im Vorjahr, lag aber mit mehr als siebzehn Frostnächten immer noch im Zehnjahresdurchschnitt. Die Niederschlagsmenge schwankte von Monat zu Monat, blieb aber im normalen Bereich für Bordeaux. Der Frühling war überdurchschnittlich warm und begünstigte einen gleichmäßigen Austrieb, trotz einer Frostepisode im April ohne große Folgen. Der physiologische Zyklus der Reben entsprach der für Bordeaux üblichen Norm. Die wärmeren Temperaturen und die regelmäßigen Regenfälle führten vor allem im Juni zu einem starken Druck durch falschen Mehltau. Die akribische Überwachung der Weinberge war dadurch von entscheidender Bedeutung. Die Blüte fand unter idealen Bedingungen, bei schönem, trockenem und windigem Wetter statt. Der Juli war sehr regenarm und blieb von der übermäßigen Hitze des Sommers 2022 verschont. Nach einem heißen Beginn im August bedeutete der Regen vom 15. August eine willkommene Abkühlung für die Weinberge. Ein außergewöhnlicher September mit teils heißen Temperaturen begünstigte die Reifung sämtlicher Beeren.

Die Weinlese

Die Weinlese fand über einen ausgedehnten Zeitraum vom 20. August bis zum 8. Oktober statt. Die Rotweine sind ausgewogen, ohne Opulenz und mit einer ausgezeichneten Balance von pH-Wert und einer hohen Konzentration an Polyphenolen ausgestattet. Die malolaktische Gärung setzte dank der warmen Nachsaison schnell ein.

Der Jahrgang 2023

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Jahrgang 2023 elegante Weißweine und ausgewogene Rotweine mit ausgeprägter Aromatik aufweist, die vielversprechend sind. Hervorzuheben ist ein wunderbarer Cabernet-Jahrgang (insbesondere Cabernet Sauvignon vom linken Ufer). Die Weine von Pomerol und Saint-Émilion zeigen sich reif mit viel Charme und Finesse. Wir empfehlen diesen Jahrgang auch Neueinsteigern sich an das Thema Bordeaux Subskription heranzuwagen.